

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszelle 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 73.

Sonnabend, den 10. September 1910.

20. Jahrgang.

Derstliches und Sächsisches.

Bretinig, 9. Sept. Die heute hier eingetroffene, von Radeburg gekommene 4. Eskadron des Grimmaer Husaren-Regiments Nr. 19 geht morgen Sonnabend ihren Marsch nach Baugen fort. Dieselbe verbleibt räumlich in der genannten Stadt und bildet einen Teil des dortselbst neu zu errichtenden Husaren-Regiments Nr. 20.

Die Michaelsferien beginnen nach Verordnung des Kultusministeriums mit dem letzten Sonnabend im September und endigen mit dem zweiten darauffolgenden Sonntag. Da nun dieses Jahr der letzte Sonnabend im September schon auf den 24. fällt, so werden die Schulen bereits Freitag, den 23. Sept. geschlossen, und der Schulunterricht beginnt wieder Montag, den 3. Oktober. Auf dem Lande, wo diese Ferien unter der Bezeichnung „Kartoffelferien“ noch vielfach bekannt sind, dauern sie meist länger, da sie in der Hauptsache mit dazu berechnet sind, daß die schulfreien Kinder bei der Kartoffelernte helfen.

Im Zeitalter der Luftschiffe glauben viele Menschen, müßten auch auf dem Gebiete der Hygiene und Krankenpflege neue Wege, neue Methoden, neue Heilmittel in Verwendung kommen. Das ist teilweise auch schon der Fall. Ob diese neuen Mittel aber sich dauernd so bewähren, wie man erhofft, bedarf noch der experimentellen Beweise. Letztere wurden aber längst erbracht von einer ganzen Reihe älterer vorzüglicher Präparate. Unter diesen nimmt Kino-Salbe einen der ersten Plätze ein durch ihr universelle Verwendungsmöglichkeit und ihre fast nie versagende gute Wirkung. Abgüsse Geschwüre, Karunkel lassen sich mit Kino-Salbe ebenso behandeln wie Wunden und Hautverletzungen aller Art: nicht minder hat sie sich bewährt bei Ausschlägen, Bein- und Knochenwunden, ganz besonders bei Behandlung von Fiechten. Kino-Salbe ist nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot in den Apotheken in Dosen à M. 1,15 und M. 2,25 zu haben. Man darf bei diesem Präparat mit Zug und Recht sagen: erprobt-bewährt-empfehlenswert.

Großröhrsdorf. Wie verlautet, trifft Se. Majestät der König mit Lord Roberts und dessen Besolge heute Sonnabend früh hier ein und begibt sich von da aus in das Randovergelände zur Besichtigung der Artillerie-Brigade.

Ramenz. Der am Sonntag früh vom Turnverein „Jahn“ in Radeburg von dort nach Ramenz veranstaltete Wettkampf hatte trotz des schlechten Wetters 14 Läufer aufzuweisen. Die beste Leistung betrug 2 Stunden 16 Minuten 5 1/2 Sekunden.

Baugen, 7. September. (Randoerunfall.) Der Obermusikmeister Arnold vom Feldartillerie-Regiment Nr. 64 aus Pirna, das hier einquartiert liegt, zog sich durch einen Sturz vom Pferde derartige Verletzungen zu, daß er das Lazarett aufsuchen mußte. — Zwei gut erhaltene menschliche Skelette sind bei den Ausschachtungsarbeiten an der Talstraße aufgedeckt worden. Offenbar handelt es sich um Soldaten, die im Jahre 1813 in der Schlacht bei Baugen gefallen und hier beerdigt worden sind.

Sittau, 7. Sept. Ein gefährliches Diebesnest wurde gestern durch ein 6 Mann starkes Gendarmereikommando in Burkardsdorf bei Dirschfeld aufgehoben, wobei der Handelsmann Häbel, seine Ehefrau und seine beiden Söhne festgenommen wurden. Die Verhafteten

haben in der ganzen Oberlausitz seit Monaten schwere Einbruchsdiebstähle verübt. Ein ganzes Warenlager gestohlener Sachen wurde in der Wohnung der Verhafteten beschlagnahmt.

Dresden, 7. Sept. Das Landgericht verurteilte den 36 Jahre alten, in einem hiesigen Butter-Engros-Geschäft angestellten wesenen Lageristen Friedrich Rog Köster, der am 21. Februar 18900 Mark in einem Bankhause einjahren sollte, mit dem Gelde aber flüchtig wurde, wegen Unterschlagung zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

Dresden. Das Kriegsgericht der 23. Division verurteilte den Sechsten Gustav Felix Denkerl von der 1. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 177 wegen unvorsichtigen Gebrauchs einer Waffe, wodurch der Tod eines Menschenlebens verursacht worden ist, zu 8 Monaten Gefängnis. Er hatte am 23. Juni dem Soldaten und Tambour Sehm, der ein guter Freund von ihm war, in Scherze den Gewehrlauf auf das Gesicht gesetzt und in der Annahme, daß sein Gewehr nicht mehr geladen sei, losgedrückt. Sehm trug so schwere Verletzungen davon, daß er nach einer Operation im Krankenhaus am 23. August unter furchtbaren Schmerzen verstarb.

Dresden. Wegen Ruppel und Feilbietens unächtiger Bilder hatte sich vor der Strafkammer die 1865 bei Bremen geborene bisher unbestrafte Klauise Anna verw. Rämpf geb. Burmeister zu verantworten, deren Ehemann, der 43 Jahre alte Kaufmann und Naturheilkundige Alphonse Walter Rämpf sich während der Voruntersuchung in seiner Haftzelle durch Erhängen entleibte. Es handelte sich um das kupferliche Gewerbe der Eheleute Rämpf, das beide in ihrer Wohnung Struosenstraße seit längerer Zeit ausgeübt hatten und wozu die erforderlichen weiblichen Hilfskräfte durch Annoncen gesucht worden waren. Zur Feststellung des Tatbestandes waren acht Zeuginnen, darunter mehrere Frauen, einige Dienstmädchen und eine Klavierlehrerin geladen. Die Beweisaufnahme fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Das Urteil lautete auf sechs Monate eine Woche Gefängnis unter Berücksichtigung der Tatfache, daß die Verurteilte mit unter dem Einfluß ihres Ehemannes gestanden und nach dessen Willen gehandelt hat.

— Einen schmerzlichen Unfall erlitt am Dienstag nachmittag ein in den 30er Jahren stehender, unverheirateter Arbeiter in der Plattenabteilung der Densfabrik „Sagonia“ an der Fabrikstraße in Meissen. Der Mann rief mit der Stirn so heftig an das Messer einer Tonschneidemaschine, die wegen einer Reparatur außer Betrieb gesetzt war, daß ihm das Messer bis in das Auge drang und dessen Sehkraft vollständig zerstörte. Der Verletzte wurde dem städtischen Krankenhaus zugeführt.

Freiberg, 7. Sept. Das Schwurgericht verurteilte heute den Maschinenarbeiter Boigt aus Rabenau wegen Notzucht zu 1 Jahre und 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

— (Zur Wahl Göhre's in Bischofs-Rarienberg.) Der im 20. sächsischen Reichstagswahlkreise Bischofs-Rarienberg gewählte sozialdemokratische Abgeordnete Pastor a. D. Paul Göhre ist ein Sohn des früheren Dresdener Stadtverordneten und Sekretärs im Königl. Ministerium des Innern, der

übrigens zufälligerweise in demselben Hause in der Suptowstraße in Dresden wohnte, in dem der Vorgänger Göhre's im Reichstage, der verstorbenen reformerische Abgeordnete Zimmermann, wohnte, denn Pastor Göhre's Vater war selbst Anhänger der Reformpartei. Der alte Göhre war in Dresden eine bekannte Persönlichkeit, der große Redeschlachten im Stadtverordneten-Kollegium ausfocht. So hat er u. a. auch durchgesetzt, daß die Kinderwagen in Dresden auf den Trottoirs fahren dürfen. Am bekanntesten wurde Göhre senior durch einen Prozeß um ihm einmal zu wenig ausgezahlte fünf Pfennige, den er bis in die letzte Instanz durchfocht. Mit Genugtuung pflegte er den Besuchern den Stoß Aktien zu zeigen, der zusammengeschrieben worden war, bis er seine fünf Pfennige richtig erhielt.

Dittmannsdorf b. Sayda. (Krieg im Frieden.) Herr Lehrer Christ veranfaltete mit den Schülern auf hiesiger Flur ein Kriegsspiel, den deutsch-französischen Krieg 1870 darstellend. Die „Offiziere und Soldaten“ waren vollständig uniformiert und ausgerüstet. Es wurde auch seldmächtig abgefocht. Nach heißen Kämpfen, an denen sich auch Erwachsene beteiligten, wurden die „feindlichen französischen Truppen“ in die eigens für den Krieg errichtete Festung getrieben und gefangen genommen. Abends brannte auf dem „Schlachtfeld“ Feuerwerk. Das Schauspiel lockte viele Zuschauer an.

Leipzig, 7. Sept. Seltsamer Tierfund. Auf dem Gelände einer Ziegelei in Leipziger-Großhöfchen fand man in einer Tiefe von 5 Metern, in letzterem eingeebeter, den riesigen Kopf einer ausgestorbenen Tiergattung. Der Kopf hatte eine Länge von etwa 40 Zentimetern bei einer Höhe von ebenfalls 40 Zentimetern und einer Breite von annähernd 30 Zentimetern. Die gut erhaltenen Knochenreste sind am Ober- und Unterkiefer mit einer großen Menge von geraden und halbkreisförmigen geschwungenen Stoßzähnen bewaffnet. Die Länge derselben beträgt 20 Zentimeter und mehr. Das Gehir, das ebenfalls noch in gutem Zustande ist, hat unheimlich starke und große Zähne aufzuweisen, obwohl man es aller Wahrscheinlichkeit nach mit einem jungen Tiere zu tun hat. Es wird angenommen, daß man es in dem Funde mit einer Echsenart zu tun habe. Auf dem betreffenden Gelände fand man auch Steinärte usw.

— Die Stadtverordneten Leipzigs nahmen am Mittwoch abend einen sozialdemokratischen Dringlichkeitsantrag an, den Rat zu ersuchen, gemeinsam mit den Stadtverordneten bei der Reichsregierung dahin vorstellig zu werden, 1. daß die Grenzsperrre für die Einfuhr von Vieh und Fleisch auf das unumgänglich notwendige Maß herabgesetzt werde, 2. die Aufhebung der Vieh- und Futtermittelzölle, 3. bei der Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß sie sich für die Forderungen im Bundesrate verwendet, 4. eine Petition an die Staatsregierung zu richten um Aufhebung der gesetzlichen Bestimmungen über die Schlachtfleischsteuer und die Uebergangsabgabe von vereinsländischem Fleischwerk, 5. die Staatsregierung zu ersuchen, die Frachtsätze für Schlachtoch und Fleisch zeitweise zu ermäßigen.

Oberbürgermeister Dr. Dittich hatte sich in zutimmender Weise zu den Anträgen geäußert. **Leipzig.** (Der Mörder seiner Kinder vergiftet aufgesunden.) Der Agent Johannes Alfred Becker aus Zwickau, zuletzt in S. Kleinschöcher, der am Donnerstag voriger

Woche seine beiden Kinder mit Zyanalkali vergiftet hat, wurde am Mittwoch in L. Schleusen in einem Holz in der Nähe der Pausniggrabenrinne als Leiche aufgefunden. Becker hatte sich ebenfalls vergiftet.

— Von einem Automobil überfahren. Am Montag nachmittag in der vierten Stunde ereignete sich in der Halle'schen Straße in Leipzig ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Der 8 Jahre alte Sohn des in der Königstraße 66 wohnhaften Metallbrüder Paul Uhlmann kam aus einem Straßengraben heraus und wollte die Straße überqueren. Hierbei wurde er von einem plötzlich herannahenden, auf der Jagd nach Halle begriffenen Privatautomobil erfasst und überfahren. Das arme Kind erlitt einen Schädelbruch und wurde in hoffnungslosem Zustande mittels desselben Automobils bewußtlos nach dem Leipziger Krankenhaus gebracht.

Leipzig. (Der größte Bahnhof der Welt.) Das gewaltigste Bauwerk der Jetztzeit, der neue Leipziger Hauptbahnhof, wird aller Wahrscheinlichkeit nach im Jahre 1913 dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Reichenberg, 8. Sept. Entsprungen ist auf dem Wege vom Kreisgerichtsgefängnis nach dem Polizeiamte die ledige 26 jährige Marie Kühne aus Reichenberg. Die Kühne sollte zunächst nach Jittau und von dort nach Dresden, wo sie eine einjährige Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, transportiert werden.

Kirchennachrichten von Bretinig.

16. Sonntag nach Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Ephefer 3, 14—21. Ertrag der Ernteseinkollekte für die Gemeindefunktion: 30 M. 40 Pfg.

Getaufte: Linda Erna, T. d. Färberergeliffen Martin Georg Schödel; Frida Hilba, T. d. Fabrikarb. Adolf Otto Mittag; Otto Erhard, S. d. Fabrikarb. Bernhard Otto Anders; Gertrud Frida, T. d. Fuhrwerksbes. Arthur Oskar Gebauer.

Gestorbene: Alwine Hedwig verm. Freudenberg geb. Philipp, 37 J. 6 M. 19 T. alt. — Adolf Hermann Rager, Weinweber, 65 J. 3 M. 7 T. alt.

Ev.-luth. Junglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung im Anker.

Wichtige Besprechung.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 14. September abends 8 Uhr in der Rose Versammlung.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Felix Fritz, S. d. Fabrikarbeiters Arthur Fritz Riegel Nr. 316. — Helene Anna, T. d. Dekorationsmalers Franz Curt Haupe Nr. 253 f. — Alfred, S. d. Werkmeisters Karl Friedrich Wilhelm Schlechter Nr. 302 f.

Sterbefälle: Moritz Albert, S. d. Schneidermeisters Daniel Strugalla Nr. 270 e, 1 J. 7 M. 23 T. alt. — Emilie Selma Schöne geb. Gebler Nr. 24, 68 J. 1 M. 14 T. alt. — Tagelöhner Hermann Emil Paul Nr. 337, 49 J. 1 M. 21. T. alt.

Marktpreise zu Ramenz am 8. September 1910.

50er Feinmehl		Weizen		Gerste		Hofen		Heidehorn		Dise			
Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.		
50 Rilo	7.30	7.00	50 Rilo	3.30	50 Rilo	2.90	50 Rilo	2.70	50 Rilo	2.50	50 Rilo	2.50	
Rorn	9.75	9.00	Stroh	1200 Hb.	24.00	Butter 1 Kilo	2.90	unbedr.	3.70	Erbsen 50 Rilo	17.50	Kartoffeln 50 Rilo	2.50
Weizen	8.25	7.00											
Gerste	8.20	7.00											
Hofen	8.20	7.00											
Heidehorn	17.00	15.00											
Dise	17.00	15.00											